



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

VIII. Organisation. Schl. Volksverband Ortsgr. Golleschau.

Liczba stron oryginału

10

Liczba plików skanów

10

Liczba plików publikacji

11

Sygnatura/numer zespołu

APTL 040.064

Data wydania oryginału

1912-1913

Zdigitalizowano w ramach projektu pt.

**Archiwalia Polskiego Towarzystwa Ludoznawczego -
opracowanie, konserwacja, digitalizacja, udostępnienie.
Etap IV.**



**Ministerstwo Kultury
i Dziedzictwa Narodowego**

**Dofinansowano ze środków Ministra Kultury
i Dziedzictwa Narodowego pochodzących z
Funduszu Promocji Kultury**

VIII.

Organisation.

Schl. Volksverband
Ortsgr. Golleschau

Bielitz, am 15. April 1912.

Z. 13964/J

Ortsgruppe Golleschau des
schlesischen Volksverbandes
in Teschen, Vereinsbildung.-

An

den schlesischen V o l k s v e r b a n d
in

T e s c h e n . -

Der schlesische Volksverband in Teschen hat mit der bei der k.k. schlesischen Landesregierung am 22. März 1912 eingelangten Eingabe die von ihm beabsichtige Bildung einer Ortsgruppe dieses Verbandes mit dem Sitze in Golleschau angezeigt.

Die Bildung dieses auf Grund der vorgelegten Statuten den Bestimmungen des Vereinsgesetzes vom 15. November 1867, R.G.Bl.Nr. 134 unterliegenden Zweig-Vereines wurde seitens der k.k. schles. Landesregierung zufolge Erlasses vom 91/4.1912 Z: X-1275 nicht untersagt.

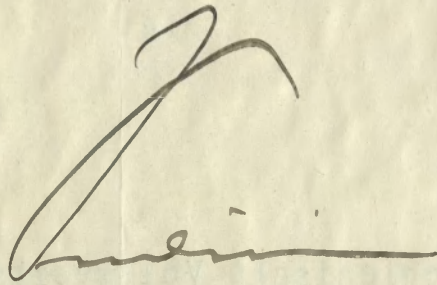
Insoferne die statutenmässige Tätigkeit des Zweig-Vereines in einzelnen Beziehungen besonderen Vorschriften unterliegt, wird der Verein diese Vorschriften im gegebenen Falle selbstverständlich zu beobachten haben. Falls der Zweig-Verein nach seiner Konstituierung eine Bescheinigung seines rechtlichen Bestandes nach § 9 des bezogenen Vereinsgesetzes wünschen sollte, so hätte er um diese Bescheinigung unter Vorlage eines nicht korrigierten Statutenexemplares, welches der Stempelpflicht im Betrage von 2 K für den ersten und von je 1 K für jeden weiteren Bogen unterliegt, sowie unter Beibringung des Nachweises über die erfolgte Konstituierung des

Vereines bei der k.k. Landesregierung einzuschreiten.

Hievon wird der dortige Verband als Proponent unter Ausfolgung eines Exemplares der vorgelegten Statuten verständigt.

Die Konstituierung des Zweig-Vereins wird seinerzeit anher anzuzeigen sein.-

Der k.k. Bezirkshauptmann:

A handwritten signature in dark ink, consisting of a large, stylized initial 'J' followed by a long, horizontal, slightly wavy line.

Golleschau, den 14. April 1912.

40.645

3

Verehrliche Zentralleitung
des schlesischen Volksverbandes

Teschen.

Die gefertigte Leitung der Ortsgruppe Golleschau des schles. Volks-
verbandes bittet Sie die gestellten Fragen nachstehend zu be-
antworten.

1. Die Ortsgruppe Golleschau wurde am 28. Januar 1912 gegründet.
2. Auch die Jugendleitung intervenierte bei der Gründung der Gr.,
mündigkeitslos und Schlichte, Jura Begegnung.
3. Die Geschäftsleitung wurde der K. K. Bezirkshauptmannschaft
in Bielitz am 29. Januar 1912 ausgereicht. Diese hat sich
an die Zentralleitung des schles. Volksverbandes in Teschen
schriftlich gewandt. Eine Genehmigung des Ministeriums ist
bis dato nicht erfolgt. 15 April 1912 - Z 13964/2 -
4. Zum Obmann der festsigen Ortsgruppe wurde der Oberlehrer
Karl Lamatsch, zum Stellvertreter der Gemeindevorsteher
von Gotsch, J. Johann Halama, zum Kassierer J. Karl
Pasterny, Jota Nr. 64 n. zum Schriftführer J. Josef Peller,
Lehrer in Golleschau, gewählt. Abwirts sitzen noch zwei
Vorstand 12 Mitgliedsmitglieder.
5. Zahl der Mitglieder: 134

6. die Mitgliedsbeiträge sind noch nicht eingekassiert.
7. Am 13. März 1912 fand eine Versammlung statt.
8. Sammlungsplan nicht vorhanden.

Mit vorzüglicher Gabe
Paul Lematsch.

Gollershausen, den 21. Mai 1913. 40. 54/6

4

Verordnende Zentralkommission
des schlesischen Volksverbandes

Teschchen.

Im Sinne der Zentralkommission vom 17. Mai 1913 werden die Delegierten
für die kommende Samstag stattfindende Generalversammlung
des schles. Volksverbandes an die Mitglieder bezogen. Jeder Einzelne
unserer Kreise zur Mitwirkung befragt, und jeder
als Delegierter zur Generalversammlung aufbewahrt
Mitglieder unserer Kreise ihre Zustimmung zugeteilt:
1.) Carl Bruck, Lehrer, 2.) Glejser Johann, Lehrer, 3.) Eichengröbner,
Landbesitzer und Pastorat Carl, Gollershausen Nr. 14.
Wegen Aufzeichnung bitte der Mitwirkung des Kreisvorsitzenden,
der als Vorsitzender fungieren.

Mit Zustimmung:
Paul Lamatsch,
Abmann.

Liebe Freunde!

1. Die Einladung des Rindfleischbundes des pfälzischen
Volkbundes ist folgende mit:
Fast alle Abnehmer des Hezek und Godzischau
sind Mitglieder des pfälz. Volkbundes Gottes-
gedeggs Gollerschau. Im Jahr 1912 haben
einige der Mitglieder beigetragen, die andere
nicht zu geben, sondern über das nicht zu geben.
Im Jahr 1913 hat noch niemand seinen Mit-
gliedsbeitrag beigetragen, es ist nicht, denn
man gibt uns keine Gelegenheit dazu. Der
einzige Mann, der in die Gottesgedeggs bringen konnte,
Johann Gläcker, hat sich nicht zu begeben und
mit der Oberen Lamatsch hat er nicht, der
Lamatsch der gleiche. Gib dem Lamatsch bei nächster
Gelegenheit einen Brief, dass er sich nicht
begeben kann. Lass ihnen an der Beiligung
Mitgliedschaften.
2. Nimm Kenntnis von den freundlichen Einladun-
gen (nicht festprogramm) welche wir an die
Jahre an die Eltern der Jungen, welche die ersten
beiden (für Rymore) gegeben. Rymore hat die gleiche
Gymnastik. Was ist die die gleiche? - Nichts!
Wir befinden uns in der ersten Hälfte der gleichen Schüler
früher als die ersten und bei weiterer Nachfrage
nach der Fortsetzung des Kindes, hat es schon viel

erfassen muß man vom Kaiser zum Feldat
mandat und wird nicht weniger als Freund &
liebe behandelt.

Reich mit dem Direktor W. Sniowski, so soll
die Eltern der Zöglinge aus Plesien mindestens
zweimal des Jahres verständigen, wenn sie
zum „wywiad“ (Haupttag) nach dem Kasernen, Fortschritt
etc. ihrer Kinder eingeschrieben in der Anstalt aufgeführt
werden. Das würde zum guten Zusammenhang und
zur Regelmäßigkeit der Anstalt viel beitragen.
Das Gymnasium in der Paalyska soll von der Ritters
mit ihren einigen letzten Professoren, daß sie mit der
Anstalt magen da sind. Galt ^{aber} nicht die Freunde aus
Polen ganz neuen deutschen als Busek, Kamica, Wojnar, Gabrys
Rasner, Kociurek, Kozgowni etc., etc. in die Anstalt selbst
Polen nicht mit den deutschen in Kasernen ^{zusammen} zusammen
und folgen bald die in Kasernen ^{zusammen} zusammen
und Professoren. Das wollen die Jassen nicht nur &
Kommen in der neuen gemeinsamen Plesien nachgehenden
Kommune.

41. Ist der kgl. Marktverband schon nicht übrig
für Agitationen für Hindernisse der Plesien? Mir
mußte eine klare Unterstützung auf sehr wichtig.
Ein Dorf wird im Juli 1914 modernisiert (duty-jolny);
ein Pramen Plesien, Kampf ist für eine große
Schule brauchen, der jetzt bringt die Modernisierung
der - mang. - Plesien in der, die mit W. Al. Gymnasium
in Kasernen.

Mit besten Grüßen
Jhosek

40.6416 6
Skotschau, am 20. Dezember 1913.

An die geehrte

Ortsgruppenleitung des

" SCHLESISCHEN VOLKSVERBANDES "

in G O L L E S C H A U .

Sehr geehrter Herr Obmann !

Soeben erfahre ich, dass in der zu Ihrer Ortsgruppe gehörigen Gemeinde G o d z i s c h a u und zwar im Gasthaus des Herrn M a t z n e r eine Sammelbüchse des " Schlesischen Volksverbandes " aufgestellt ist, deren Schlüssel der Frau Wirtin zur Aufbewahrung übergeben worden ist.

Ohne im Geringsten irgendwie die volle Reellität der Frau Wirtin anzweifeln zu wollen, bin ich doch verpflichtet, auf das ganz Ungehörige eines derartigen Vorganges hinzuweisen. Der Schlüssel von jeder Büchse soll im Sinne der bestehenden Vorschriften vom Ortsgruppenobmann oder dem Kassier der Ortsgruppe aufbewahrt werden. Ebenfalls haben die Entnahmen aus den Sammelbüchsen stets in Gegenwart des Ausschussmitgliedes und eines zweiten Vereinsmitgliedes zu erfolgen.

Ich bitte auf die der geehrten Leitung geeignet erscheinende Weise den Schlüssel einzuziehen. Ueber die ~~haupte~~ jeweilige Büchsenentleerung ist im Kassabuch der Ortsgruppe eine mit Datum versehene

Einnahmepost zu vermerken.

Auch ersuche ich über die erfolgte Verfügung um baldgefällige

Nachricht.

Mit treuschlesischem Grusse

für die Geschäftsleitung des:

" SCHLESISCHEN VOLKSVERBANDES " :

Sehr geehrter Herr Obmann !

Sehen erlaube ich, dass in der zu Ihrer Gruppe gehörigen Gemeinde G e d e z i e u und zwar im Gasthaus des Herrn M a t z n e r eine Sammelkassette des " Schlesischen Volksverbandes " aufgestellt ist, deren Schlüssel der Frau Wittin zur Aufbewahrung übergeben worden ist.

Ohne im Geringsten irgendwie die volle Heiligkeit der Frau Wittin anzweifeln zu wollen, bin ich doch verpflichtet, auf das Ungehörige eines derartigen Vorganges hinzuweisen. Der Schlüssel jeder Kasse soll im Sinne der bestehenden Vorschriften vom Ortsgruppenmann oder dem Kassier der Ortsgruppe aufbewahrt werden. Ebenfalls haben die Entnahmen aus den Sammelkassen stets in Gegenwart des Kassasmitgliedes und eines zweiten Vereinsmitgliedes zu erfolgen.

Ich bitte auf die der geehrten Leitung geeignet erscheinende Weise den Schlüssel einzusenden. Über die künftige jeweilige Aufbewahrung ist im Kassabuch der Ortsgruppe eine mit Datum versehene